

Jahrespressekonferenz ŠKODA AUTO

Mladá Boleslav, 20.03.2019

Rede von Herrn Klaus-Dieter Schürmann

Vorstandsmitglied für Finanzen- und IT-Bereich

- Es gilt das gesprochene Wort -

Redemanuskript für Herrn Klaus-Dieter Schürmann

ŠKODA AUTO a.s., Jahrespressekonferenz 2018

20. März 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

dobrý den und herzlich Willkommen. In den nächsten Minuten werde ich Sie über unseren **Jahresabschluss und wesentliche finanzielle Kennzahlen für 2018** informieren. Darüber hinaus möchte ich Ihnen einen **finanziellen Ausblick** auf die Vorhaben für die Zukunft von ŠKODA AUTO geben.

Chart: „We deliver on our Strategy 2025“

Wir verfolgen konsequent unsere **Strategie 2025** mit den vier Kernfeldern:

- SUV-Offensive,
- Internationalisierung,
- Digitalisierung,
- e-Mobilität.

Für die Zukunft haben wir einen klaren **Ergebnisanspruch** von über sieben Prozent Return on Sales. Und wir liefern die **richtigen Zwischenergebnisse** auf dem Weg dorthin:

- Wir verkaufen inzwischen **international** unsere Produkte in über 100 Ländern, darunter die wichtigen Wachstumsregionen China, Indien und Russland.
- Mit den Modellen KODIAQ und KAROQ sowie dem KAMIQ in China hatten wir 2018 drei **margenstarke TOP SUVs** im Markt mit hohen zweistelligen Zuwachsraten.
- Bei **Konnektivität und Infotainment** im Volumensegment sind wir Benchmark.

Das ist die Grundlage für weitere Schritte in die Zukunft und unsere veritablen Ergebnisse im Jahr 2018.

Chart: „Excellent results of ŠKODA AUTO Group in 2018“

Gegen den Gesamtmarktrend konnte die ŠKODA AUTO Group im Jahr 2018 ihre **Auslieferungen an Kunden** in allen Kernregionen zu einem neuen Rekord steigern. Auch beim **Umsatz** konnten wir 4,4 Prozent zulegen und setzen mit 17,3 Milliarden Euro eine neue Bestmarke. Hierin nicht enthalten ist das lokale Chinageschäft, das anteilig über Dividendenzahlungen in das Ergebnis vor Steuern bei der ŠKODA AUTO Group einfließt.

Die ŠKODA AUTO Group ist finanziell stabil auf Kurs.

Trotz negativer äußerer Einflüsse – Herr Maier hat einige bereits angesprochen – haben wir 2018 ein **Operatives Ergebnis von 1,377 Milliarden Euro** erzielt.

Dies ist das zweitbeste Ergebnis in der Historie. Bei der **operativen Rendite** erzielten wir **8,0 Prozent** Return on Sales. Das ist weniger als im Vorjahr, aber weiterhin auf hohem Niveau – gerade im Vergleich zu anderen Volumenherstellern.

Das **Ergebnis nach Steuern beträgt rund 1,2 Milliarden Euro** und liegt nur sieben Prozent unter Vorjahr. Der Grund hierfür ist insbesondere unser um **110 Millionen Euro höheres Finanzergebnis**.

Chart: „Strong performance despite headwinds“

Lassen Sie mich das **Operative Ergebnis** unter weiteren Gesichtspunkten **einordnen**. In einem in vieler Hinsicht außergewöhnlich positiven Jahr 2017 erzielte die ŠKODA AUTO Group herausragende 1,6 Milliarden Euro. Im Vergleich dazu sind die nun erreichten knapp 1,4 Milliarden Euro in 2018 eine **starke Performance in einem viel schwierigeren Umfeld mit heftigem Gegenwind**:

- Die **Gesamtmärkte** in Westeuropa, China und Übersee waren rückläufig.
- Die **Wechselkurse** haben sich in nahezu allen Exportwährungen negativ verändert. Besonders traf uns dies beim Russischen Rubel, dem Britischen Pfund und dem US-Dollar. Ebenso wirkte die erneut starke Aufwertung der Tschechischen Krone zum Euro im Saldo nachteilig für die ŠKODA AUTO Group, da sie die Wertschöpfung aus Tschechien weiter verteuert hat.
- Dazu belastete der **Tarifabschluss** in Tschechien signifikant das Operative Ergebnis. Durch die hohe Tarifsteigerung, die mit 12 Prozent im April 2018 in Kraft trat, stiegen unsere Arbeitskosten deutlich gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich dazu waren die Zuwächse bei der Arbeitsproduktivität deutlich geringer. Dadurch haben wir an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt.

- Ergebnismindernd wirkten auch die derzeit notwendigen **Vorleistungen** für neue Zukunftstechnologien, dazu zählt insbesondere die Elektrifizierung, die Digitalisierung bei ŠKODA sowie die Übernahme wichtiger Aufgaben im Volkswagen Konzern.
- Schließlich bildeten die mit der **WLTP-Umstellung** verbundenen Engpässe bei der Produktverfügbarkeit und resultierenden zusätzlichen Kosten die größte Herausforderung.

Alle diese Faktoren haben in Summe negativ auf unser Operatives Ergebnis gewirkt, in der Größenordnung eines mittleren dreistelligen Millionenbetrags. Allerdings konnten wir einen Teil davon mit **effektiven Gegenmaßnahmen kompensieren**:

- Auf der Leistungsseite haben wir durch unsere **aktive Vertriebssteuerung** – dazu zähle ich auch die Umsetzung unserer SUV-Offensive – ein Absatzwachstum und eine verbesserte Preispositionierung erreicht.
- Auf der Kostenseite haben wir durch zusätzliche **Effizienzen und Optimierungen** bei unseren Produktkosten eingespart.
- Dank unserer **Hedging-Geschäfte** konnten wir einen beträchtlichen Umfang der negativen Währungseffekte auffangen, aber nicht alle.

Insgesamt haben wir 2018 eine wirklich respektable Leistung erzielt, auf die unsere Mitarbeiter stolz sein können.

Chart: „Solid key figures at ŠKODA AUTO a.s.“

Ein vergleichbar **solides Ergebnis** legen wir im Geschäftsbericht der tschechischen Gesellschaft **ŠKODA AUTO a.s.** vor, unter Berichterstattung nach IFRS.

Herr Maier hatte eingangs die Unterschiede erläutert.

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Jahr 2018 um 2,3 Prozent auf **rund 416,7 Milliarden tschechische Kronen**. Das sind über 9 Milliarden Kronen mehr als im Vorjahr 2017. Das **Operative Ergebnis** ging auf **knapp 34 Milliarden tschechische Kronen** zurück. Die wesentlichen Gründe waren auch hier steigende Personalkosten und Vorleistungen für neue Produkte, die Erfüllung zunehmender gesetzlicher Anforderungen (inklusive WLTP) und der digitale Wandel zur Umsetzung der Strategie 2025.

Der **Gewinn vor Steuern** betrug **35,1 Milliarden tschechische Kronen** und lag infolge des positiven Finanzergebnisses nur vier Milliarden Kronen unterhalb des Vorjahres. Auch für das Jahr 2018 wird die ŠKODA AUTO a.s. einen signifikanten Betrag an **Steuern** zahlen. Aus dem Gesamtsteueraufwand von 6,2 Milliarden tschechischen Kronen werden nach Abzug der latenten Steuern insgesamt **über 5,4 Milliarden auszahlungsrelevant** an den Fiskus abgeführt.

Der **Gewinn nach Steuern** erreicht mit **28,9 Milliarden tschechische Kronen** weiter ein gutes Niveau. Die ŠKODA AUTO a.s. ist eine profitable Gesellschaft, die finanziell stabil für die Zukunft aufgestellt ist.

Chart: „Highest level of Investments in history“

Meine Damen und Herren, der **Blick nach vorne** in der Transformation der Automobilindustrie zeigt: Heute werden mehr denn je die Weichen für den zukünftigen Erfolg gestellt. Heute müssen mit Tempo die Voraussetzungen für die Produkte von morgen geschaffen werden. „Speeding up the change“ heißt aus finanzieller Sicht: Die ŠKODA AUTO Group investiert auf dem höchsten Level ihrer Historie:

In 2018 haben wir die **Sachinvestitionen** der ŠKODA AUTO Group im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 22 Prozent auf 896 Millionen Euro erhöht. Das entspricht einer **Investitionsquote** von mehr als 5 Prozent vom Umsatz. Der Löwenanteil von über 500 Millionen Euro ging direkt in die zukunftsorientierte Erweiterung und Ausrüstung unserer tschechischen Werke. Diese bauen wir konsequent für unsere neuen Produkte SCALA, KAMIQ und den aufgewerteten SUPERB aus. Konkrete Beispiele sind die neue Lackiererei in Mladá Boleslav oder die Erweiterung der Fertigungskapazität in Kvasiny. Diesen Kurs werden wir mit unserer Produktoffensive weiter verfolgen.

Darüber hinaus machen wir die Standorte **fit für die digitale Zukunft und die e-Mobilität**. Beispiele hierfür sind das eröffnete Hochleistungs-Datenzentrum in Mladá Boleslav oder der Einsatz von digitaler Produktionstechnologie, Stichwort Industrie 4.0.

Wir beginnen dieses Jahr mit der Fertigung von Elektrokomponenten in Mladá Boleslav für ŠKODA-Modelle und andere Volkswagen Konzernmarken. Das Werk Kvasiny wurde für den Produktionsstart des teilelektrifizierten SUPERB mit Plug-In-Hybridantrieb aufgerüstet. Und für die nächsten voll elektrifizierten Modelle und den Ausbau der Ladeinfrastruktur an unseren tschechischen Standorten haben wir bereits erste Tranchen investiert.

Trotz dieser erheblichen Investitionen sowie der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung – auf die ich gleich eingehen werde – haben wir im Jahr 2018 eine **Kapitalrendite (Return on Investment) von 26,3 Prozent** erzielt. Sie liegt damit unter dem Vorjahr, ist aber weiter auf Benchmarkniveau in unserer Industrie.

Unsere **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** haben wir 2018 noch kräftiger erhöht. Sie lagen mit 859 Millionen Euro, d.h. rund 5 Prozent vom Umsatz, nun auf nahezu gleichem Niveau wie unsere Sachinvestitionen. Die Mittel werden gezielt eingesetzt, um den **Dreiklang** zu erfüllen aus

- der **Weiterentwicklung im ŠKODA Kerngeschäft** – in Stichworten: Produktaufwertungen und Modelloffensive, Erfüllung der ansteigenden gesetzlichen Abgas- und Emissionsnormen;
- der **Übernahme von wichtigen Aufgaben im Volkswagen Konzern** – wie die Entwicklungsverantwortung für die Modelle in Indien;
- und der **Neuentwicklung des zukünftigen Geschäfts** – in Stichworten: Konnektivität (mit dem SCALA als erste Speerspitze), digitale Produktumfänge und e-Mobilität.

Chart: „Future investments to speed up change“

Meine Damen und Herren, dies ist kein Selbstzweck, sondern ein klares Zeichen, dass wir die auf uns zukommenden technologischen Veränderungen ernst nehmen. Wir bereiten ŠKODA systematisch auf den **Wandel im Geschäftsmodell** vor, um unsere Ziele der Strategie 2025 zu erfüllen.

Deshalb werden wir in der Übergangsphase der nächsten Jahre weiter auf vergleichbarem oder sehr hohem Niveau investieren müssen – selbstverständlich diszipliniert, und unter Nutzung aller sich im Volkswagen Konzern bietenden Synergien.

So werden wir nach heutigem Stand im Planungszeitraum 2019 bis 2023:

- Signifikant die **weitere Internationalisierung** vorantreiben. **Beispiel Wachstumsmarkt Indien:** Dort werden wir knapp eine Milliarde Euro in Sachinvestitionen und Forschung & Entwicklung für das Projekt „INDIA 2.0“ investieren. Damit werden wir die uns übertragene Verantwortung für die Region und die Modelle erfüllen.
- Zugleich werden wir weiter mit Nachdruck die **Transformation zu alternativ angetriebenen Produkt- und Mobilitätslösungen** forcieren. Wir werden kombiniert rund drei Milliarden Euro in verschiedene Vorhaben investieren.

Chart: „> 3 billion Performance Programme“

Unser **Versprechen für diese Zukunft** gilt. Allerdings wird der Weg dorthin ein **finanzieller Kraftakt** für die ŠKODA AUTO Group. Er wird höchste Anstrengung und Disziplin erfordern. Tarifsteigerungen, die erheblich oberhalb der Produktivitätssteigerung liegen, können wir uns daher augenblicklich nicht mehr leisten. Zumal unsere Marke noch nicht das gleiche Preisniveau unserer westeuropäischen Wettbewerber durchgängig mitgehen kann.

Parallel müssen im heutigen Geschäft die von Herrn Maier angesprochenen Volatilitäten und Risiken kompensiert werden. Nur ein profitables ŠKODA mit genügend Cashflow kann die notwendigen Zukunftsbedarfe stemmen und damit nachhaltig Arbeitsplätze sichern.

Zur Absicherung der Ergebnisse haben wir 2018 ein **Performance Programm** mit detaillierten Maßnahmen auf der Kosten- und der Leistungsseite aufgelegt. Dessen Umsetzung nimmt 2019 sukzessive Fahrt auf und wird ab 2020 jährlich seine volle Ergebniswirkung entfalten. Unser Ziel: Wir rechnen mit einem kumulativen Effekt von **über drei Milliarden Euro** bis zum Jahr 2025.

Unsere Task besteht zum Beispiel darin, mit **weniger Komplexität** auszukommen. Etwa, indem wir Motor-/Getriebevarianten gezielt reduzieren und nicht durchgängig profitable Ausstattungsvielfalt sinnvoll in unseren Produkten begrenzen. Zugleich werden wir unser **Marktpotenzial noch besser ausschöpfen**, indem wir unser Mixmanagement weiter verfeinern und unsere Preisstrategie konsequent umsetzen.

Auf der anderen Seite optimieren wir weiter unsere **Produkteinzelkosten und Kosten im Einkauf**. Alles, was aus Sicht des Kunden besser und zugleich schlanker gemacht werden kann, werden wir umsetzen. Alles, was schon im Design geregelt werden kann, um ein Fahrzeug später schneller bauen zu können, nehmen wir noch stärker unter die Lupe. Und wir verbessern clever unsere **Prozesse** in der Fertigung und Verwaltung, um sowohl die **Produktivität** zu steigern als auch **Kapitalaufwand und Fixkosten** unter Kontrolle zu behalten.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich die Punkte in der **Gesamtschau** zusammenfassen:

- Trotz eines sehr herausfordernden Geschäfts- und Wettbewerbsumfelds können wir auf ein **erfolgreiches Geschäftsjahr 2018** zurückblicken. Bei den **Auslieferungen und Umsatzerlösen** erzielten wir neue Bestwerte, **Operatives Ergebnis und Ergebnis nach Steuern** liegen weiter im Branchenvergleich auf hohem Niveau.
- Mit unseren **neuen Produkten und Infrastrukturen** sind wir gut aufgestellt, um die **Wachstumsdynamik** unserer Strategie 2025 weiter voranzutreiben. Alle wichtigen Vorhaben zur e-Mobilität und zur Internationalisierung sind geplant und in Umsetzung.
- Wir **gestalten aktiv den Wandel** im Geschäftsmodell und **investieren auf Rekordniveau** in die Zukunftsfähigkeit von ŠKODA.
- Die notwendige Profitabilität und Finanzierungskraft in diesen herausfordernden Zeiten müssen wir durch eine **gemeinsame Anstrengung** in allen Bereichen sicherstellen. Hierzu zählen ein ausgewogener nächster Tarifabschluss und die erfolgreiche Umsetzung unseres **Performance Programms**.
- So werden wir ŠKODA weiter auf einen **erfolgreichen Entwicklungspfad** führen und die **Zukunftsfähigkeit** sichern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich übergebe nun das Wort an meinen Vorstandskollegen Bohdan Wojnar, der Sie über die Personalthemen und regionalen Implikationen informieren wird.